

LANDESGESETZBLATT

FÜR OBERÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben und versendet am 30. Juni 2003

73. Stück

Nr. 73 Oö. Artenschutzverordnung
(RL 92/43/EWG vom 21. Mai 1992, ABl. Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7 f, geändert durch die RL 97/62/EG vom 27. Oktober 1997, ABl. Nr. L 305 vom 8.11.1997, S. 42, RL 79/409/EWG vom 2. April 1979, ABl. Nr. L 103 vom 25.4.1979, S. 1, geändert durch die RL 97/49/EG vom 29. Juli 1997, ABl. Nr. L 223 vom 13.8.1997, S. 9)

Nr. 73

Verordnung

der Oö. Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und Pilze sowie freilebender Tiere (Oö. Artenschutzverordnung)

Auf Grund der §§ 27 und 29 Abs. 2 Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001 (Oö. NSchG 2001), LGBl. Nr. 129, in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 160/2001 und des Landesgesetzes LGBl. Nr. 84/2002 wird verordnet:

§ 1

Vollkommen geschützte Pflanzen- und Pilzarten

Vollkommen geschützt im Sinn des § 28 Abs. 1 Oö. NSchG 2001 sind:

1. die in Oberösterreich wildwachsenden Pflanzen und Pilze der in Anlage 1 genannten Arten und
2. die im Anhang IV lit. b der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7 ff, in der Fassung der Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997, ABl. Nr. L 305 vom 8.11.1997, S. 42 ff (in der Folge "FFH-Richtlinie") angeführten Pflanzenarten, die in einem anderen Bundesland oder im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wild wachsen.

§ 2

Teilweise geschützte Pflanzenarten

Teilweise geschützt im Sinn des § 28 Abs. 2 Oö. NSchG 2001 sind Pflanzen der in Anlage 2 genannten Arten.

§ 3

Dauer und Ort des Schutzes

Der Schutz gemäß § 28 Abs. 1 und 2 Oö. NSchG 2001 gilt für die in den §§ 1 und 2 genannten Arten ganzjährig im gesamten Landesgebiet. Soweit in den Anlagen 1 und

2 ein Ort des Schutzes ausdrücklich festgelegt ist, ist lediglich ein Ausgraben, Entfernen vom Standort sowie ein Beschädigen oder Vernichten dieser Arten an den angeführten Orten verboten.

§ 4

Maßnahmen zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen

Zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen ist in der freien Natur verboten:

1. das Entfernen und Überfluten von mit Torfmoosen (Sphagnum, alle Arten) bewachsenen Gesteinsblöcken;
2. das Schlägern von Bäumen mit einer Population der Lungenflechte (Lobaria pulmonaria) und
3. das Beseitigen von Steinblöcken mit einer Population der Pustelflechte (Lasallia pustulata).

§ 5

Geschützte Tiere

Geschützt im Sinn des § 28 Abs. 3 Oö. NSchG 2001 sind

1. die in Oberösterreich freilebenden, nicht jagdbaren Tiere der in Anlage 3 genannten Arten,
2. freilebende, nicht jagdbare Vogelarten, die im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union heimisch sind (Artikel 1 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2.4.1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl. Nr. L 103 vom 25. April 1979, S. 1 ff, i.d.F. der Richtlinie 97/49/EWG der Kommission vom 29. Juli 1997, ABl. Nr. L 223 vom 13.8.1997, S. 9 ff (in der Folge "Vogelschutz-Richtlinie") und
3. die im Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie genannten Tierarten, die in einem anderen Bundesland oder im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union frei leben.

§ 6

Dauer und Ort des Schutzes

Der Schutz gemäß § 28 Abs. 3 Oö. NSchG 2001 gilt im gesamten Landesgebiet ganzjährig, sofern die §§ 7 und 8 nicht anderes bestimmen.

§ 7

Sonderbestimmungen für den Igel

Exemplare von Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) und Weißbrustigel (*Erinaceus concolor*), die sich nicht im Winterquartier befinden und ein Gewicht von weniger als 800 g aufweisen, dürfen in der Zeit vom 1. November bis 1. April gefangen und gehalten werden.

§ 8

Sonderbestimmungen betreffend den Kormoran

(1) Der Schutz gemäß § 28 Abs. 3 Oö. NSchG 2001 gilt für den Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) in

- Landschaftsschutzgebieten (§ 11 Oö. NSchG 2001);
- Geschützten Landschaftsteilen (§ 12 Oö. NSchG 2001);
- Naturschutzgebieten (§ 25 Oö. NSchG 2001);
- dem Gebiet des Nationalparks "Oö. Kalkalpen" (§ 3 Oö. Nationalparkgesetz);
- Vogelschutzgebieten (Artikel 4 Abs. 1 vierter Satz der Vogelschutz-Richtlinie);
- an folgenden stehenden Gewässern:
Mondsee, Wolfgangsee, Attersee, Traunsee, Hallstätter See;
- an folgenden Fischgewässern:
Donau, Inn, Salzach, Enns (von Flusskilometer 40 bis zur Mündung), Traun (von Flusskilometer 70,36 bis 49,8 und von Flusskilometer 44,7 bis 33,7); sowie
- an Kormoranschlaflätzen.

(2) Außerhalb der im Abs. 1 genannten Bereiche ist es in Berücksichtigung fischereiökonomischer Interessen in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. März zum Schutz von gefährdeten Fischbeständen im Umkreis von 100 m von Gewässern im Sinn des Abs. 3 und anerkannten Fischzuchtbetrieben zum Zweck der Vertreibung erlaubt, Kormorane

1. durch die Verwendung von optischen oder akustischen Hilfsmitteln (ohne Schieß- und Sprengmittel) zu beunruhigen sowie
2. mit hierfür geeigneten Jagdwaffen durch den Abschuss von einzelnen Exemplaren bis insgesamt höchstens 5 % des landesweiten Gesamtbestandes zu töten. Wird ein landesweiter Gesamtbestand von 1.500 Exemplaren überschritten, erhöht sich die Zahl der erlaubten Abschüsse auf 10 % des landesweiten Gesamtbestandes.

(3) Gewässer im Sinn des Abs. 2 sind Fischwässer (§ 3 Oö. Fischereigesetz), deren Bewirtschafter nicht von der Besatzpflicht befreit (§ 8 Abs. 3 Oö. Fischereigesetz) und die für das jeweils vorangegangene Kalenderjahr zur Führung eines Fangverzeichnisses (§ 8 Abs. 4 Oö. Fischereigesetz) verpflichtet waren.

(4) Die für Abschüsse maßgeblichen Bestandszahlen sind während des im Abs. 2 festgelegten Zeitraumes jeweils zu jedem Monatsersten von der Landesregierung dem Oö. Landesfischereiverband bekanntzugeben. Abschüsse sind der Bezirksverwaltungsbehörde unverzüglich anzuzeigen; die Landesregierung hat durch Mitteilung an den Oö. Landesfischereiverband weitere Abschüsse zu untersagen, wenn die im Abs. 2 festgelegten Höchstzahlen erschöpft sind, wobei Abschüsse, welche vor der jeweils letzten Bekanntgabe gemäß dem ersten Satz erfolgt, nicht anzurechnen sind.

(5) Unbeschadet der Pflicht gemäß Abs. 4 sind die in Betracht kommenden Bewirtschafter bzw. Betriebsinhaber verpflichtet, Abschüsse bis spätestens 1. April unter Verwendung des in der Anlage 4 abgedruckten Formulars zu melden. Der Meldung sind vom Bewirtschafter jene Angaben, die zuletzt gemäß § 8 Abs. 2 Oö. Fischereigesetz dem Fischereivierausschuss anzuzeigen waren (Menge und Herkunft des Besatzes, Zeit und Ort des Besatzvorganges) sowie das zuletzt erstellte Fangverzeichnis (§ 8 Abs. 4 Oö. Fischereigesetz) anzuschließen.

§ 9

Maßnahmen zum Schutz des Nachwuchses und der engeren Lebensräume geschützter Tiere

Zum Schutz des Nachwuchses und der engeren Lebensräume geschützter Tiere ist in der freien Natur verboten:

1. die Beseitigung von Schilf- und Röhrichtbeständen;
2. in der Zeit vom 1. April bis 30. September das Schlägen, Kahlschneiden (auf Stock setzen) oder Abbrennen von Busch- und Gehölzgruppen sowie von Heckenzügen, das Mähen von Schilf, das Verbrennen von Reisig und
3. in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli das Entleeren stehender Gewässer (wie Teiche, Weiher und Tümpel) außerhalb von Fischzuchtanstalten.

§ 10

Ausnahmebestimmungen betreffend geschützte Tiere

Gemäß § 29 Abs. 2 Oö. NSchG 2001 gelten für folgende Tierarten unbeschadet der Vorschriften des § 30 Oö. NSchG 2001 nachstehende besondere Bestimmungen für die Erteilung einer Ausnahmegewilligung:

1. Für das Fangen der Hügelbauenden Waldameise (*Formica* sp., alle Arten) zur Teilung der Ameisenhögel ist ein Nachweis über die für die Teilung notwendigen Kenntnisse zu erbringen.
2. Offensichtlich verletzte, kranke oder sonst pflegebedürftige Vögel sind möglichst artgerecht zu halten und zu pflegen und sobald wie möglich wieder freizulassen. Ist eine Freilassung der Vögel nicht möglich, dürfen sie nur dann zu Zuchtzwecken verwendet werden, wenn die nachgezüchteten Vögel wieder in die freie Natur entlassen werden. Eine Nachzucht zu kommerziellen Zwecken ist unzulässig.

§ 11

Ausnahmebestimmungen für das Fangen und Halten von Singvögeln

Der selektive Fang der Vogelarten Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Zeisig (*Carduelis spinus*), Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) und Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) für die traditionellen Singvogelausstellungen darf nur im politischen Bezirk Gmunden, in den Gemeinden Attnang-Puchheim, Aurach am Hongar, Frankenburg am Hausruck, Innerschwand, Lenzing, Mondsee, Ottnang am Hausruck, St. Lorenz, Schwanenstadt, Tiefgraben und Weyregg am Attersee des politischen Bezirkes Vöcklabruck sowie in den Gemeinden Lambach und Stadl-Paura des politischen Bezirkes Wels-Land außerhalb von Vogelschutzgebieten (Art. 4 Abs. 1 vierter Satz der Vogel-

schutz-Richtlinie) und deren Haltung nur in den Bezirken Gmunden, Vöcklabruck, Wels-Land und nur unter nachstehenden Voraussetzungen bewilligt werden:

1. Der Fang ist nur in der Zeit vom 15. September bis 30. November zulässig;
2. von den genannten Vogelarten darf je Bewilligungsinhaber nur ein Exemplar pro Art gefangen werden, sofern nicht Z. 11 zur Anwendung kommt;
3. die Höchstanzahl der zu fangenden Vögel ist mit 550 je Art und Fangsaison begrenzt; dies gilt nicht für den zulässigen Fang von Lockvögeln;
4. der Fang ist nur zur Tageszeit (das ist die Zeit von einer Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang) abseits von Tränken und Futterstellen und im Abstand von mehr als 300 m von Gebäuden, die überwiegend dem Wohnbedarf dienen, zulässig;
5. der Vogelfänger hat bei dem gesamten Fangvorgang anwesend zu sein;
6. der Fang ist nur mit Schlagnetzen im Ausmaß von höchstens 1 m mal 1 m oder mit Netzkloben zulässig;
7. über Fangzeit, Ort, verwendetes Fangmittel und Fangterfolg ist ein Protokoll zu führen und der Behörde vorzulegen;
8. die gefangenen Vögel sind bis spätestens 10. April des dem Fang folgenden Jahres wieder in einen für sie arttypischen Lebensraum freizulassen, sofern sie nicht als Lockvögel zulässigerweise gehalten werden;
9. die Haltung der Vögel hat in arttypisch strukturierten Volieren mit einem Ausmaß von mindestens 2 m (Höhe) mal 2 m mal 1 m oder von mindestens 4 m³ bei einer Mindesthöhe von 1,5 m zu erfolgen;
10. die Haltung in Käfigen ist nur während der Zeit der Ausstellungen zulässig. Die Bestimmungen der Außerlandwirtschaftlichen Tierhaltungs-Verordnung, LGBl. Nr. 94/2002, gelten sinngemäß;
11. die zum rechtmäßigen Fang der genannten Vogelarten notwendigen Lockvögel dürfen nur in einer Menge von zwei Individuen pro Art bzw. Gesangsvariation beim Fichtenkreuzschnabel gefangen und gehalten werden;
12. über Zu- und Abgänge der Lockvögel ist ein Protokoll zu führen;
13. die Fangbewilligung darf nur für jeweils eine Fangsaison erteilt werden.

§ 12

Verbotene Arten und Mittel des Fangens oder Tötens geschützter Tiere

(1) Die Verwendung nicht selektiver Fang- und Tötungsmittel ist jedenfalls verboten; darunter fallen insbesondere:

1. für Säugetiere:
 - als Lockmittel verwendete geblendete oder verstümmelte lebende Tiere;
 - Tonbandgeräte;

- elektrische oder elektronische Vorrichtungen, die töten oder betäuben können;
 - künstliche Lichtquellen;
 - Spiegel oder sonstige Vorrichtungen zum Blenden;
 - Vorrichtungen zur Beleuchtung von Zielen;
 - Visiervorrichtungen für das Schießen bei Nacht mit elektronischem Bildverstärker oder Bildumwandler;
 - Sprengstoffe;
 - Netze, die grundsätzlich oder nach ihren Anwendungsbedingungen nicht selektiv sind;
 - Fallen, die grundsätzlich oder nach ihren Anwendungsbedingungen nicht selektiv sind;
 - Armbrüste;
 - Gift und vergiftende oder betäubende Köder;
 - Begasen oder Ausräuchern;
 - halbautomatische oder automatische Waffen, deren Magazin mehr als zwei Patronen aufnehmen kann;
2. für Vögel, unbeschadet des § 11:
 - Schlingen, Leimruten, Haken, als Lockvögel benutzte geblendete oder verstümmelte lebende Vögel;
 - Tonbandgeräte;
 - elektrische Schläge erteilende Geräte;
 - Visiervorrichtungen für das Schießen bei Nacht mit Bildumwandler oder elektronischem Bildverstärker;
 - Sprengstoffe;
 - Netze, Fangfallen, vergiftete oder betäubende Köder;
 - halbautomatische oder automatische Waffen, deren Magazin mehr als zwei Patronen aufnehmen kann.

(2) Von Flugzeugen, fahrenden Kraftfahrzeugen sowie von Booten mit einer Antriebsgeschwindigkeit mit mehr als 5 km pro Stunde aus dürfen geschützte Tiere nicht gefangen und getötet werden.

§ 13

In-Kraft-Treten

(1) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

(2) § 8 dieser Verordnung tritt am 31. Juli 2004 außer Kraft.

(3) Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung tritt die Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere, LGBl. Nr. 106/1982, zuletzt geändert mit Verordnung LGBl. Nr. 93/1999, außer Kraft.

Für die Oö. Landesregierung:

Dr. Stöger

Landesrätin

Anlagen

Anlage 1

VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZEN- UND PILZARTEN:

Aronstabgewächse (Araceae)Alle Arten (einschließlich Kalmus - *Acorus calamus*)**Baldriangewächse (Valerianaceae)**Echter Speik (*Valeriana celtica*)**Bärlappgewächse (Lycopodiaceae)**Flach-Bärlapp (*Lycopodium* subg. *Diphasium*), alle Arten
Moor-Bärlapp (*Lycopodiella*)**Birkengewächse (Betulaceae)**Strauch-Birke (*Betula humilis*)Zwerg-Birke (*Betula nana*)**Blasensimsengewächse (Scheuchzeriaceae)**Blumenbinse (*Scheuchzeria palustris*)**Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae)**Schlammkraut (*Limosella aquatica*)Katzenmaul (*Misopates orontium*)Läusekraut (*Pedicularis*), alle ArtenÄhren-Blauweiderich (*Pseudolysimachion spicatum*)Artengruppe Österreichischer Ehrenpreis (*Veronica austriaca* agg.)Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*)**Buchsbaumgewächse (Buaceae)**Buchsbaum (*Buxus sempervirens*)**Dickblattgewächse (Crassulaceae)**Donarsbart (*Jovibara*), alle ArtenBerg-Hauswurz (*Sempervivum montanum*)**Doldengewächse (Apiaceae)**Berle (*Berula erecta*)Hasenohr (*Bupleurum*), alle ArtenWasserschierling (*Cicuta virosa*)Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)Haarstrang (*Peucedanum*), alle Arten außer Meisterwurz (*P. ostruthium*)Kriech-Sellerie (*Apium repens*)¹**Eibengewächse (Taxaceae)**Eibe (*Taxus baccata*)**Enziangewächse (Gentianaceae)**

Alle Arten

Erdrauchgewächse (Fumariaceae)Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis intermedia*)**Fiebertleegewächse (Menyanthaceae)**Fiebertleegewächse (*Menyanthes trifoliata*)**Föhrengewächse (Pinaceae)**Berg-Föhre (*Pinus mugo* agg.), alle Arten in Mooren**Froschbißgewächse (Hydrocharitaceae)**

Alle Arten

Froschlöffelgewächse (Alismataceae)

Alle Arten

Glockenblumengewächse (Campanulaceae)Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*)**Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)**Narzissen-Windröschen (*Anemone narcissiflora*)Akelei (*Aquilegia*), alle ArtenKüchenschelle (*Pulsatilla*), alle ArtenTrollblume (*Trollius europaeus*)**Heidekrautgewächse (Ericaceae)**Sumpfporst (*Ledum palustre*)**Herzblattgewächse (Parnassiaceae)**Herzblatt (*Parnassia palustris*)**Hyazinthengewächse (Hyacinthaceae)**Schopf-Traubenhyazinthe (*Muscari comosum*)**Kardengewächse (Dipsacaceae)**Skabiose (*Scabiosa*), alle Arten**Korbblütler (Asteraceae)**Katzenpfötchen (*Antennaria*), alle ArtenArnika (*Arnica montana*)Berg-Aster (*Aster amellus*)Eberwurz (*Carlina*), alle ArtenKragenblume (*Carpesium cernuum*)Alant (*Inula*), alle ArtenEdelweiß (*Leontopodium alpinum*)Niedrige Schwarzwurzwur (*Scorzonera humilis*)**Kreuzblumengewächse (Polygalaceae)**Kreuzblume (*Polygala*), alle Arten**Kreuzblütler (Brassicaceae)**Steintäschel (*Aethionema saxatile*)Pyrenäen-Löffelkraut (*Cochlearia pyrenaica*)Ausdauernde Mondviole (*Lunaria rediviva*)**Kugelblumengewächse (Globulariaceae)**Hochstengel-Kugelblume (*Globularia punctata*)**Lauchgewächse (Alliaceae)**(Allium schoenoprasum, Alpen-Schnitt-Lauch) außer Bär-Lauch (*A. ursinum*) und Weinberg-Lauch (*A. vineale*) im Alpenvorland und in der Böhmisches Masse**Liliengewächse (Liliaceae)**Lilie (*Lilium*), alle Arten**Lippenblütler (Lamiaceae)**Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)Kleines Helmkraut (*Scutellaria minor*)Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)**Mohngewächse (Papaveraceae)**Alpen-Mohn (*Papaver alpinum*)**Natternzungengewächse (Ophioglossaceae)**

Alle Arten

Nelkengewächse (Caryophyllaceae)Kornrade (*Agrostemma githago*)Nelke (*Dianthus*), alle Arten außer Heide-Nelke (*D. deltoideus*)und Kartäuser-Nelke (*D. carthusianorum*)Kalk-Polsternelke (*Silene acaulis*)**Orchideengewächse (Orchidaceae)**Alle Arten²**Osterluzeigewächse (Aristolochiaceae)**Osterluzei (*Aristolochia clematitis*)**Portulakgewächse (Portulacaceae)**Quellkraut (*Montia fontana*)**Primelgewächse (Primulaceae)**Mannsschild (*Androsace*), alle ArtenHeilglöckel (*Cortusa matthioli*)

Wasserfeder (*Hottonia palustris*)
 Strauß-Gilbweiderich (*Lysimachia thyrsiflora*)
 Primel (*Primula*), alle Arten außer Hohe Schlüsselblume (*P. elatior*)
 Siebenstern (*Trientalis europaea*)

Riedgrasgewächse (Cyperaceae)

Einährige Seggen (*Carex* subg. *Primocarex*), alle Arten
 Seltsame Segge (*Carex appropinquata*)
 Kleine Zypergras-Segge (*Carex bohemica*)
 Artengruppe Moorsegge (*Carex buxbaumii* agg.)
 Strick-Segge (*Carex chordorrhiza*)
 Davall-Segge (*Carex davalliana*)
 Zweihäusige Segge (*Carex dioica*)
 Entferntährige Segge (*Carex distans*)
 Schlamm-Segge (*Carex limosa*)
 Braun-Segge (*Carex nigra*)
 Schnabel-Segge (*Carex rostrata*)
 Dünnähren-Segge (*Carex strigosa*)
 Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)
 Schneiderried (*Cladium mariscus*)
 Zypergras (*Cyperus*), alle Arten
 Sumpfbins (*Eleocharis*), alle Arten
 Wollgras (*Eriophorum*), alle Arten
 Borsten-Moorbinse (*Isolepis setacea*)
 Schnabelried (*Rhynchospora*), alle Arten
 Teichbinse (*Schoenoplectus*), alle Arten
 Knopfbins (*Schoenus*), alle Arten
 Haarbinse (*Trichophorum*), alle Arten

Rohrkolbengewächse (Typhaceae)

Alle Arten

Rosengewächse (Rosaceae)

Steinmispel (*Cotoneaster*), alle Arten
 Weißes Fingerkraut (*Potentilla alba*)
 Blutaue (*Potentilla palustris*)
 Rose (*Rosa*), alle Arten außer Kriech-Rose (*R. arvensis*), Hunds-Rose (*R. canina*) und Heckenrose (*R. corymbifera*)
 Elsbeerbaum (*Sorbus torminalis*)
 Weiden-Spierstrauch (*Spiraea salicifolia*)

Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae)

Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*)
 Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*)

Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Chamaecytisus (Zwerggeißklee), alle Arten

Schwanenblumengewächse (Butomaceae)

Schwanenblume (*Butomus umbellatus*)

Schwertliliengewächse (Iridaceae)

Alle Arten

Seerosengewächse (Nymphaeaceae)

Alle Arten

Seidelbastgewächse (Thymelaeaceae)

Alle Arten

Sonnentaugewächse (Droseraceae)

Sonnentau (*Drosera*), alle Arten

Spargelgewächse (Asparagaceae)

Mäusedorn (*Ruscus hypoglossum*)
 Knotenfuß (*Streptopus amplexifolius*)

Stechpalmengewächse (Aquifoliaceae)

Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Steinbrechgewächse (Saxifragaceae)

Steinbrech (*Saxifraga*), alle Arten außer Finger-Steinbrech (*S. tri-dactylites*)

Streifenfarngewächse (Aspleniaceae)

Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*)

Süßgräser (Poaceae)

Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*)
 Großer Schwaden (*Glyceria maxima*)
 Bürstling (*Nardus stricta*)

Tannenwedelgewächse (Hippuridaceae)

Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*)

Veilchengewächse (Violaceae)

Hunds-Veilchen (*Viola canina*)

Wasserlinsengewächse (Lemnaceae)

Buckel-Wasserlinse (*Lemna gibba*)
 Untergetauchte Wasserlinse (*Lemna trisulca*)

Wassernussgewächse (Trapaceae)

Wassernuss (*Trapa natans*)

Wasserschlauchgewächse (Lentibulariaceae)

Alle Arten

Weidengewächse (Salicaceae)

Kriech-Weide (*Salix repens*)

Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae)

Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)

Flechten

Pustelflechte (*Lasallia pustulata*)
 Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*)

Pilze

Schönfußröhrling (*Boletus calopus*)
 Juchtenellerling (*Camarophyllus russocoriaceus*)
 Bischofsmütze (*Gyromitra infula*)
 Brätling (*Laccarius volemus*)
 Riesenbovist (*Langermannia gigantea*)
 Sumpf-Haubenpilz (*Mitula paludosa*)
 Stielbovist (*Tulostoma brumale*)

1 von Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie erfasst

2 von Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie erfasst:

Sommer-Drehähre (*Spiranthes aestivalis*), alle Arten
 Glanzstendel (*Liparis loeselii*)
 Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Anlage 2

TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN:

Bleiwurzwegewächse (Plumbaginaceae)Alpen-Grasnelke (*Armeria alpina*)**Braunwurzwegewächse (Scrophulariaceae)**Großer Fingerhut (*Digitalis grandiflora*)**Föhrengewächse (Pinaceae)**Zirbe (*Pinus cembra*)Berg-Föhre (*Pinus mugo* agg.) alle Arten;
außerhalb der Moore**Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)**Eisenhut (*Aconitum*), alle ArtenNieswurz (*Helleborus*), alle Arten**Heidekrautgewächse (Ericaceae)**Alpenrose (*Rhododendron*), alle Arten**Hyazinthengewächse (Hyacinthaceae)**Blaustern (*Scilla*), alle Arten**Korbblütler (Asteraceae)**Bach-Aschenkraut (*Tephrosia crispa*)**Kreuzblütler (Brassicaceae)**Brunnenkresse (*Nasturtium*), alle Arten**Narzissengewächse (Amaryllidaceae)**

Alle Arten

Nelkengewächse (Caryophyllaceae)Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)**Primelgewächse (Primulaceae)**Zyclame (*Cyclamen purpurascens*)**Spargelgewächse (Asparagaceae)**Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)**Ulmengewächse (Ulmaceae)**Ulme (*Ulmus*), alle Arten**Zypressengewächse (Cupressaceae)**Wacholder (*Juniperus*), alle Arten**Flechten (*Cetraria islandica*)**

Isländisch Moos

Rentierflechten (*Cladonia* Subg. *Cladina* und *Cladonia* Sect. *Unciales*)**Moose**Torfmoos (*Sphagnum*), alle Arten mit Ausnahme der Arten *S. nemoreum*, *S. centrale*, *S. girgensohnii*, *S. palustre* und *S. quinquefarium*, wenn diese in feuchten Fichtenwäldern vorkommen

Anlage 3

GESCHÜTZTE TIERE:

Säugetiere (Mammalia):Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*)Weißbrustigel (*Erinaceus concolor*)Spitzmäuse (*Soricidae*) alle ArtenGartenschläfer (*Eliomys quercinus*)Fledermäuse (*Microchiroptera*), alle Arten¹Biber (*Castor fiber*)¹Baumschläfer (*Dryomys nitedula*)¹Birkenmaus (*Sicista betulina*)¹Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)¹**Vögel (Aves):**

Alle in Oberösterreich vorkommenden nicht jagdbaren Arten

Kriechtiere (Reptilia):Blindschleiche (*Anguis fragilis*)Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*)Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)Ringelnatter (*Natrix natrix*)Kreuzotter (*Vipera berus*)Europ. Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)¹Mauereidechse (*Podarcis muralis*)¹Zauneidechse (*Lacerta agilis*)¹Würfelkater (*Natrix tessellata*)¹Schlingnatter (*Coronella austriaca*)¹Äskulapnatter (*Elaphe longissima*)¹**Lurche (Amphibia):**Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)Bergmolch (*Triturus alpestris*)Teichmolch (*Triturus vulgaris*)Donaukammolch (*Triturus dobrogicus*)Alpensalamander (*Salamandra atra*)¹Kammolch (*Triturus cristatus*)¹Alpenkammolch (*Triturus carnifex*)¹Laubfrosch (*Hyla arborea*)Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)Erdkröte (*Bufo bufo*)Grasfrosch (*Rana temporaria*)Seefrosch (*Rana ridibunda*)Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*)Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)¹Rotbauchunke (*Bombina bombina*)¹Wechselkröte (*Bufo viridis*)¹Springfrosch (*Rana dalmatina*)¹Moorfrosch (*Rana arvalis*)¹Kleiner Wasserfrosch (*Rana lessonae*)¹**Insekten (Insecta):****Käfer (Coleoptera):**Sandlaufkäfer (*Cicindelidae*)Sandlaufkäfer (*Cicindela* spp.), alle ArtenLaufkäfer (*Carabidae*)Puppenräuber (*Calosoma* spp.), alle ArtenGoldschmied (*Carabus auratus*)Goldglänzender Laufkäfer (*Carabus auronitens*)

*Schwimmkäfer (Dytiscidae)*Gelbrand (*Dytiscus marginalis* u. *D. Latissimus*)¹*Plattkäfer (Cucujidae)*Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)*Ölkäfer (Meloidae)*Maiwurm (*Meloe* sp.), alle Arten*Blatthornkäfer (Scarabaeidae)*Zottiger Rosenkäfer (*Tripinota hirta*)(*Liocola lugubris*)Goldkäfer (*Potosia* spp.), alle Arten*Hirschkäfer (Lucanidae)*Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)*Bockkäfer (Cerambycidae)*Sägebock (*Pionus coriarius*)Moschusbock (*Aromia moschata*)Zottenbock (*Trogosoma deparium*)Scheibenbock (*Rhopalopus hungaricus*)Mulmbock (*Eregaster faber*)Eremit (*Osmoderma eremita*)¹Großer Eichenbock (*Cerambyx cerdo*)¹Alpenbock (*Rosalia alpina*)¹**Schmetterlinge (Lepidoptera):***Widderchen (Zygenidae)*

Alle Arten

Bärenspinner (Arctiidae)

Alle Arten

*Eulen (Noctuidae)*Ordensbänder (*Catocala* spp.), alle Arten*Nachtpfauenaugen (Saturniidae)*Nagelfleck (*Aglia tau* f. *melaina* u. f. *ferenigra*)*Glucken (Lasiocampidae)*Alle Arten² mit Ausnahme des Kiefernspinners (*Dendrolimus pini*)*Herbstspinner (Lemoniidae)*Wiesenspinner (*Lemonia dumi*)*Schwärmer (Sphingidae):*Alle Arten³*Bläulinge (Lycaenidae):*Alle Arten⁴*Dickkopffalter (Hesperiidae)*

Alle Arten

*Edelfalter (Nymphalidae):*Alle Arten⁵*Augenfalter (Satyridae):*Großer Waldportier (*Hipparchia fagi*)Rostbinde (*Hipparchia semele*)Gelbringfalter (*Lopinga achine*)¹*Weißlinge (Piridae):*Alle Arten mit Ausnahme der Arten der Kohlweißlinge (*Pieris* spp.)*Ritterfalter (Papilionidae)*Alle Arten⁶**Hautflügler (Hymenoptera):***Hügelbauende Waldameisen (Formica spp.):*

Alle Arten

Springschrecken (Saltatoria):Kurzflügelige Schwerschrecke (*Conocephalus dorsalis*)Sumpfschrecke (*Stetophyma grossum*)Kiesbankgrashüpfer (*Chorthippus pullus*)Bunter Alpengrashüpfer (*Stenobothrus rubicundulus*)**Libellen (Odonata):**Alle Arten⁷**Netzflügler (Neuroptera):**Ameisenjungfer (*Mymeleon formicarius* u. *Dendroleon pantherinus*)Schmetterlingshaft (*Ascalaphidae* spp.), alle Arten**Schnecken (Gastropoda):**Weinbergschnecke (*Helix pomatia*)Gerippte Bänderschnecke (*Cepaea vindobonensis*)

1 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst

2 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst:

Heckenwollfläuter (*Eriogaster catax*)

3 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst:

Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*)

4 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst:

Dunkler Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)Großer Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)Schwarzgefleckter Bläuling (*Maculinea arion*)

5 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst:

Kleiner Maivogel (*Hypodryas maturna*)

6 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst:

Apollo (*Parnassius apollo*)Schwarzer Apollo (*Parnassius mnemosyne*)

7 von Anhang IV lit. a der FFH-Richtlinie erfasst:

Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*)Östliche Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons*)Zierliche Mosaikjungfer (*Leucorrhinia caudalis*)Große Mosaikjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)Gekielte Smaragdlibelle (*Oxygastra curtisii*)Sibirische Winterlibelle (*Sympecma braueri*)

Anlage 4**KORMORAN-ABSCHÜSSE**
Erhebungsbogen Oberösterreich

(Gemäß der Verordnung der Oö. Landesregierung, LGBl. Nr. 73/2003)

An die Bezirkshauptmannschaft / den Magistrat

Name und Anschrift des meldenden Bewirtschafters

.....

Datum und Uhrzeit des Abschusses

Abschussort genau anführen!

- Ortsangabe

- Gewässer (evtl. mit km-Angabe)

Zahl der abgeschossenen Kormorane

Größe der Kormorangruppe, auf die der Abschuss erfolgte

.....

(Datum)

.....

(Unterschrift)

Zusatz für die Bezirkshauptmannschaft / den Magistrat:

Bitte weiterleiten an: Amt der Oö. Landesregierung – Naturschutzabteilung, Promenade 33, 4021 Linz